**Wettbewerb „6. Fontane-Preis für junge Schreibende 2023“**

ausgelobt von der Fontane-Festspiele gUG

Altersklassen: 3. – 4. Klasse | 5. – 6. Klasse | 7. – 9. Klasse | 10. – 13. Klasse

**Meine Kinderjahre | Spannende Abenteuer**

Am 30. Dezember 1819, also vor etwas mehr als 203 Jahren, wurde der Schriftsteller Theodor Fontane in Neuruppin geboren. Er schrieb Romane und Erzählungen, Gedichte und Balladen, Reiseberichte, Theaterkritiken und – zwei Erinnerungsbücher. Eines davon heißt „Meine Kinderjahre“. Darin erzählt er aus seiner Kindheit in Neuruppin und Swinemünde bis zu seinem zwölften Lebensjahr im Jahr 1832. Als er dieses Buch schrieb, war er bereits 73 Jahre alt. Er schickte es an seinen Verleger mit den Versen:

*„Was? Wie?*

*´ne Biografie?*

*Und Gott bewahre,*

*Bloß bis zum zwölften Jahre.*

*Was man nicht alles erleben kann!“*

*Nehmen Sie´s trotzdem freundlich an.*

Hier kommt ein Auszug aus dem Fünfzehnten Kapitel aus „Meine Kinderjahre“. Theodor Fontane erinnert sich darin an ein Erlebnis, als er zwölf war und in Swinemünde an der Ostsee wohnte. Swinemünde gehört heute zu Polen, nicht weit von der Insel Usedom entfernt.

*„Wir hatten verschiedene Spielplätze. Der uns liebste war aber wohl der am Bollwerk … Die ganze Stelle war sehr malerisch, besonders auch im Winter, wo hier die festgelegten Schiffe lagen, oft drei hintereinander … Uns hier am Bollwerk herumzutummeln, war uns gestattet, und nur eines stand unter Verbot: wir durften nicht auf die Schiffe gehn und am wenigsten die Strickleiter hinauf bis in den Mastkorb klettern. …*

*… Es muß ein Sonntag im April gewesen sein. Auf dem Schiffe war keine Spur von Leben und am Bollwerk keine Menschenseele zu sehen. Ich, als der älteste und stärkste, war natürlich Räuber, und acht oder zehn kleinere Jungens – unter denen nur ein einziger, der Fritz Ehrlich hieß, es einigermaßen mit mir aufnehmen konnte – waren schon dicht hinter mir her. Ziemlich abgejagt kam ich am Bollwerk an, und weil es hier keinen anderen Ausweg für mich gab, lief ich auf das zunächstliegende Schiff hinauf. Die ganze Meute mir nach, was natürlich zur Folge hatte, daß ich vom ersten Schiff alsbald aufs zweite und vom zweiten aufs dritte mußte. Da ging es nun nicht weiter, und so blieb mir nichts anderes übrig, als auf dem Schiffe selbst nach einem Versteck zu suchen. Ich kletterte auf den etwa mannshohen, neben der Kajüte befindlichen Oberbau hinauf. Und da stand ich nun oben, momentan geborgen, und sah als Sieger auf meine Verfolger.*

*Aber das Siegesgefühl konnte nicht lange dauern; und in kürzester Frist stand Fritz Ehrlich ebenfalls oben. Ich war verloren, wenn ich nicht auch jetzt noch einen Ausweg fand, und mit aller Kraft sprang ich über die zwischenliegende Wasserspalte hinweg auf das zweite Schiff zurück und jagte wieder aufs Ufer zu. Aber ich sollte meiner Freude darüber nicht lange froh werden, denn im selben Augenblicke fast, wo ich wieder festen Boden unter meinen Füßen hatte, hörte ich auch schon von dem dritten und zweiten Schiff her ein jämmerliches Schreien und dazwischen meinen Namen. Und so schnell wie ich eben über die polternde Bohlenlage ans Ufer gekommen, ebenso schnell ging es auch wieder über dieselbe zurück. Es war höchste Zeit. Fritz Ehrlich hatte mir den Sprung nachmachen wollen und war dabei, weil er zu kurz sprang, in die zwischen dem dritten und zweiten Schiff befindliche Wasserspalte gefallen. Da steckte nun der arme Junge, mit seinen Nägeln in die Schiffsritzen hineingreifend; denn an schwimmen, wenn er überhaupt schwimmen konnte, war nicht zu denken. Dazu das eiskalte Wasser. Ihn von obenher so ohne weiteres zu erreichen war unmöglich, und so griff ich denn nach einem herabhängenden Tau und ließ mich an der Schiffswand so weit herab, daß Fritz Ehrlich meinen linken Fuß gerade noch fassen konnte. Oben hielt ich mich mit der rechten Hand. „Pack zu, Fritz.“ Aber der brave Junge, der wohl einsehen mochte, daß wir beide verloren waren, wenn er wirklich fest zupackte, beschränkte sich darauf, seine Hand leise auf meine Stiefelspitze zu legen, und so wenig dies war, so war es doch gerade genug für ihn, sich über Wasser zu halten. Er blieb in der Schwebe, bis Leute vom Ufer her herankamen und ihm einen Bootshaken herunterreichten, während andre ein Boot losmachten und in den Zwischenraum hineinfuhren, um ihn da herauszufischen. Ich meinerseits war in dem Augenblick, wo der rettende Bootshaken kam, von einem mir Unbekannten, von oben her, am Kragen gepackt und mit einem strammen Ruck wieder auf Deck gehoben worden. …“ (leicht gekürzt)*

**Eure Aufgabe:**

**Erinnert ihr euch an ein aufregendes, spannendes oder gefährliches Erlebnis aus eurer *eigenen* Kindheit? Dann schreibt eine Geschichte dazu. Ihr könnt sie auch gern etwas ausschmücken. Lasst eurer Fantasie dabei freien Lauf. Nur eines gilt: Die Geschichte darf nicht länger als zwei Seiten sein. Wir sind sehr gespannt!**

**Und so könnt ihr eure Kurzgeschichte bei uns einreichen:**

* schriftlich, max. 2 A4-Seiten (Times New Roman, Schriftgröße 12)
* wenn ihr per Hand schreibt, bitte so, dass wir den Text gut lesen können
* per mail an: buero@fontane-kosmos.de
* oder per Post an: Fontane Festspiele gUG, Präsidentenstraße 47, 16816 Neuruppin
* mit euren vollständigen Kontaktdaten: Name, Vorname, Anschrift, Telefon, mail
* mit Angaben zu eurem Alter und der Schule: Alter, Geburtsdatum, Schule, Klasse
* Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin schreibt und unterzeichnet folgende Erklärung:

*„Hiermit erkläre ich, dass der Beitrag eigenständig und mit lauteren Mitteln entstanden ist. Mit einer Veröffentlichung meines Beitrages bin ich einverstanden.“*

Die Erklärung könnt ihr unter euren Text schreiben oder auf einem separaten Blatt beilegen.

**Die Zeitabläufe:**

* Abgabe eurer Geschichte ab sofort **bis 21. April (nach den Osterferien)**
* Es werden **pro Altersgruppe drei Preisträger** von einer Jury ausgewählt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
* Preisverleihung voraussichtlich am Do. 25. Mai 2023 vor den Fontane-Festspielen Neuruppin

**Und das gibt es zu gewinnen:**

* Einladung aller Teilnehmer zur Preisverleihung mit Bekanntgabe der Gewinner
* Den Preisträgern winken Büchergutscheine und Präsente rund ums Schreiben und Lesen.
* Die Gewinnerbeiträge werden veröffentlicht.

**Kontakt:** Fontane-Festspiele gUG, Präsidentenstraße 47, 16816 Neuruppin,

Tel. 03391 / 65 98 198, [info@fontane-kosmos.de](mailto:info@fontane-kosmos.de), [www.fontane-kosmos.de](http://www.fontane-kosmos.de)